

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 137.

Samstag den 16. Juni

1883.

— Gegründet 1833. —

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

— Ecke der Gold- und Metzgergasse. —

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.

Wiesbaden: 37 Langgasse 37 und Frankfurt a. M.: 1 Katharinenpforte 1.

18531

Specialität

und

grösste Auswahl
preisgekrönter

Corsetten

in den feinsten
deutschen und französ.
Fabrikaten,
weiss, grau, naturell, blau,
schwarz und roth.

Anfertigung
nach Maass und Muster
in kürzester Zeit.

37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse.

Prämiirt

London 1862.

Paris 1867.



Wien 1873.



Stuttgart 1881.
Gold. Medaille.



Rosenthal's Corset.

Ganz besonders empfehle
noch

Geradehalter

für Damen, Mädchen und
Kinder.

Leibbinden,

Ammen- und Frauen-
Corsets
in allen Weiten.

Das Neueste
in
Tournüres
und
Crinolines.

37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse.

S. Winter,

Damen- u. Kinderkleider werden nach neuester
Mode zu den billigsten
Preisen angefertigt u. modernisirt Albrechtstr. 45, Pt. 16907

Ein eleganter Damen-Fahrrad für 40 Mark und eine
polirte Bettstelle mit Strohmattre für 7 Mark zu
verkaufen Stiftstrasse 2, II. 16921

Heft 11 und 12

Inhalt u. A.:

(Lpzg. 9155.)

Deutscher Michel wach auf! Deutscher
handel in der Südsee. — Die Deutschen in den
Vereinigten Staaten. — Zur Geschichte des ameri-
kanischen Lehrerbundes. — Die argentinische Provinz
Tucuman. — Die Juden sind besiegt! — Die
deutsche Colonie in Paris. — Deutsche Vorbilder
auf fremder Erde (R. und P. Follen). — Die deutsche
Colonie Tovar in Venezuela. — Von unsern
deutschen Brüdern in der Dobrudscha u.

Gegen Einsendung von 60 Pf. in Briefmarken franco zu
beziehen vom **Weltpost-Verlag, Leipzig**. Inhalts-Ver-
zeichniß von 1883, Heft 1—12, steht gratis zu Diensten. Jedes
Heft ist noch einzeln à 30 Pf., die 12 Hefte zusammen franco
für 3 Mk. zu beziehen. Bestellungen durch alle Buchhandlungen.

Schram'sche Reis-Stärke

feinster Qualität zu haben in jeder größeren Colonial-, Ma-
terial-, Farbwaren- und Seifen-Handlung.

Beim Einkauf bitte nur **Schram'sche Stärke** zu ver-
langen und auf meine Firma zu achten. 16898

Zu verkaufen:

Eine **Chaise-longue** mit 2 Sesseln, roth, fast neu, ein
kleines, grünes Sopha, 2 Himmelbetten mit grünen Damast-
vorhängen, Stühle, 1 großer Ausziehtisch, verschiedene Bilder,
Kupferstiche, einige Gasluster, 1 Garten Spiegel und 1 großes
Real. Anzusehen Schwalbacherstraße 3, Hinterh., Bart. 16948

Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur
Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des
reellen Werthes abzugeben. Näheres Expedition. 5745

Ein eintüriger **Kleiderschrank** ist sehr billig
zu verkaufen Friedrichstraße 30. 16946

Ein **Bücherschrank** nebst Consoles (Stupbaumen) sehr
preiswürdig zu verk. Frankstraße 9 bei Schreiner Wolff. 16797

Zwei nuch. polirte **Bettstellen** zu verk. Saalgasse 16. 14083

Ein noch gut erhaltener, **gemauerter Herd** mit Bratofen
und Schiff zu verkaufen. Näh. Karlstraße 6, Parterre. 16928

Verloren, gefunden etc.

Eine **goldene Damen-Uhr** mit Kette wurde verloren.
Man bittet, dieselbe gegen hohe Belohnung abzugeben
Adolphsallee 33. 16826

5 Mark Belohnung.

Verloren eine **Cameo-Broche** vom Hotel „Zur Rose“ bis
Sonnenbergstraße 3. Abzugeben im Hotel „Zur Rose“. 16920

Eine **goldene Damenuhr** mit Kette und kleiner
Figur wurde von der Blumenstraße durch die Paulinen- und
Parkstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Frank-
furterstraße 16. 16919

Verloren am Donnerstag im Laufe des Abends, entweder
im Curgarten oder von da nach dem rothen Haus (Kirchgasse),
ein **Cigaretten-Etui aus Silber** (geriefelt) mit Mono-
gramm **R. R.** (verschlungen), darüber eine Freiherrnkronen.
An demselben hängt himbeerrother Bunder. Dem Wieder-
bringer eine Belohnung bei der Exped. d. Bl. 16903

Ein **Kanarienvogel** ist entflohen. Abzugeben gegen
Belohnung Langgasse 47. 16938

Kinderwagen mit Federgestell zum Einkaufspreis
gut erhaltener **Schwaben** billig.
16953

F. Schwarz, Webergasse 33.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß es dem
Herrn gefallen hat, meinen lieben Mann, **Heinrich**
Hühn, am Mittwoch den 13. Juni zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **heute Samstag** den 16. Juni
Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.
16902

Die trauernde Wittve und Kinder.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste
unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Pfla-
ger, **Henriette Bieger**, so innigen Anteil
nahmen, sowie Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhe-
stätte geleiteten, ihren liebevollen Kameradinnen, dem
Herrn Pfarrer Usener für seine trostreiche Grabrede
und für die zahlreiche Blumenpende unseren innigsten
Dank.

Dohheim, den 15. Juni 1883.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
16924 **Philipp Eckel.**

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern per Mitte August zu
mieten gesucht. Off. sub A. B. 60 postlagernd Wiesbaden. 16966

Eine ruhige, kinderlose Familie sucht zum 1. October in
hübscher, freier Lage eine Wohnung von 7 Herrschafts-Zimmern,
Küche und Zubehör, womöglich mit kleinem Garten oder Balkon,
im Preise von 18—1900 Mk. Offerten unter Chiffre A. B.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 16967

Angebote:

Taunusstraße 45, 3. Stock, ist ein Salon mit 2 oder 3
Zimmern und großem Balkon zu vermieten. 16968

Die **Villa Ecke der Wilmshausstraße und Emser-**
straße, zum Alleinbewohnen, mit schönem Garten, ist auf
den 1. October zu vermieten oder auch zu verkaufen.
Näheres Nicolaßstraße 11, Parterre. 16969

Ein feinnöbl. Zimmer m. Cab. zu vm. Goldgasse 15, 1. Et. 16970

Zu vermieten

eine schön möblirte **Bel-Etage** mit Pension oder
Küche. Offerten sub U. V. W. bei der Exped.
d. Bl. erbeten. 16971

Möblirte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche
und Zubehör, in der Nähe der Cur-Anlagen gelegen, ist
vom 1. Juli an zu vermieten. Näh. Exped. 16972

Eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli
zu vermieten Faulbrunnenstraße 9. 16973

Eine **Manсарde** mit Bett und Kochofen sofort zu vermieten
Wehrgasse 14. 16974

In meinem neu erbauten Hause an der Philippsberg-
straße ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u.
event. Gartenbenutzung auf den 1. Juli zu vermieten.

S. Bollmerscheidt, Zimmermeister. 16975
(Fortsetzung in der Beilage.)

Mahagoni-Möbel,

neu, sind wegen Umzug billig zu verkaufen. Näheres in Expedition d. Bl. 16927

Kleiderschränke, neue, einbürtige, schon von 20 Mt. an verkaufen bei Schreiner **Wolf**, Römerberg 36. 16890

ein gut erhaltener, gepolsterter **Herren-Krankensitzstuhl** (amerikanischer Construction) zu verkaufen Stiftgasse 25, 1 St. 16914

gergächste Glückwünsche unserem lieben Meister **Ehrl**—ch seinem heutigen Geburtstag.

Rabban. 16940

Haus im Rheingau auf lange Jahre zu verpachten, schöne Lage; in demselben befinden sich ein großer Salon, 14 Zimmer, Mansarden, Küche, Waschküche, Stallung und Garten, und besonders ein großer Keller, 20 Stück faß Kellerlager, für 1600 Mark per Jahr. Näh. durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16968

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein perfektes Bügelmädchen wünscht noch einige Tage zu stehen. Näh. Steingasse 29, Frontspitze. 16942

Eine gute Köchin sucht Anstellstelle. Näh. Expedition. 16970

Eine gesunde Schenkamme vom Lande sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 16958

Eine norddeutsche Kindergärtnerin, perfekte und ansehnliche Jungfern, mehrere deutsche Bonnen, Fräuleins zur Stütze der Hausfrau und mehrere Zimmermädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16969

Ein braves, reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und auch bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. bei Frau Schiebner, Faulbrunnenstraße 5. 16950

Köchinnen, Zimmermädchen und Diener empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16969

Ein kräftiges, anständiges Mädchen (evangelisch) vom Lande, welches gute Zeugnisse aufweisen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Weberg. 43, 1 St. 16945

Eine Köchin für Hotel-Restaurant sucht eine Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 16969

Ein kräftiges, geübtes Mädchen wünscht Stelle als solches klein. Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 16959

Mehrere Mädchen für alle Arbeiten suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 16969

Ein anständiges Mädchen, welches langjährige Zeugnisse aufweisen kann, sucht in einem Privathotel Stelle als Zimmermädchen. Näh. Albrechtstraße 9, Parterre. 16943

Zwei junge, gebildete Mädchen aus sehr guter Familie suchen unter bescheidenen Ansprüchen Stellen als Gesellschafterinnen, Kammerjungfern, Bonnen oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Wellrichstraße 39, 1 Treppe rechts. 16904

Ein tüchtiges, reinliches Hausmädchen, welches auch etwas kochen kann, sucht sofort Stellung. Näheres Wellrichstraße 27. 16934

Selbst sucht eine unabhängige, reinliche Aufwärterin Stelle in feineren Herrschaften. 16934

Ein junges Mädchen, im Schneidern und Serviren bewandert, sucht passende Stellung. Offerten unter A. L. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16911

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Expedition. 16913

Ein feineres Hausmädchen, welches im Bügeln und Serviren erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 14. 16912

Ein Zimmermädchen, das Kleider- und Weißnähen, sowie bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. R. Albrechtstraße 45, Prt. 16909

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen. Näheres Herrngartenstraße 5, 2 Treppen hoch. 16951

Ein sol. Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, f. Stelle als Mädchen allein in ruhiger Familie oder auch als Zimmermädchen. Näh. Hellmündstraße 3 im 2. Stock. 16952

Zwei Mädchen mit 5jähr. Zeugn., die brgl. kochen können u. zu jeder Arbeit willig sind, suchen Stellen. R. Hochstätte 6. 16963

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen auf gleich und später Stellen d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 16964

Ein braves Dienstmädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 34. 16941

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen. 16935

Eine unabhängige Frau sucht Stelle zu Kindern oder zur Führung einer bürgerlichen Haushaltung oder auch zu älteren Damen. Näh. Mauergasse 8, Hinterhaus, 2 St. 16961

Eine geübte Person, die feins bürgerlich kochen kann und gründlich alle Hausarbeit versteht, sucht dauernde Stelle. Näheres im „Erbprinz“, Mauritiusplatz. 16944

Kindermädchen suchen Stellen d. **Ritter**, Weberg. 15. 16964

Ein zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen, in der Krankenpflege durchaus erfahren, sucht Stellung als Diener, Hausmeister oder dergleichen; auch würde derselbe mit auf Reisen gehen. Adressen unter J. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16916

Diener, welcher 8 Jahre hier gedient hat und gut empfohlen wird, sucht auf gleich oder 1. Juli Stelle. Näh. Exped. 16962

Personen, die gesucht werden:

Junges Mädchen für Ausgänge gesucht **Michelsberg 9 im Porzellan-Laden**. 16915

Monatmädchen gesucht Herrngartenstraße 2. 16922

Ein Waschmädchen gesucht bei W. Schiebeler auf der Bleiche im Wellrichthal. 16926

Gesucht eine musikalische Bonne zu größeren Kindern durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 16947

Gesucht eine französische Bonne, 3 Kellnerinnen und ein tüchtiges Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16969

Bleichstraße 15a wird ein junges Mädchen auf gleich gesucht. 16931

Ein junges, nettes Buffetmädchen ges. d. **Ritter**, Weberg. 15. 16965

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen wird auf 1. Juli gesucht Adolphstraße 12. 16965

Ein im Kochen und in der Hausarbeit geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf 1. Juli gesucht. Zu melden Vormittags zwischen 10 und 1 Uhr Kirchgasse 17, Bel-Etage. 16930

Küchenmädchen gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 16964

Neugasse 22 wird ein tüchtiges, älteres Mädchen gesucht. 16947

Gesucht mehrere einfache, reinliche Mädchen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 16959

Eine franz. Bonne, Kellnerinnen, Mädchen, die kochen können, für allein u. eins. Hausmädchen ges. d. **Ritter**, Weberg. 15. 103

Der Gewerbehalle-Verein sucht einen **Schreiner**, welcher im Poliren bewandert ist. Eintritt am 1. Juli. Näheres bei Chr. Birnbaum, Jahnstraße 3. 103

Gesucht ein junger Kellner und ein Hausbursche durch **Fr. Dörner**, Mehrgasse 21. 16937

Tüchtige, zuverläss. Colporteurs gesucht. Näh. Exp. 16933

Ein Tagelöhner gesucht in der Schlosserei und mechanischen Werkstätte von J. Craß, Kirchgasse 36. 16932

Ein tüchtiger Colporteur für die Stadt gesucht. **Edel'sche Buchdruckerei**, Schillerplatz 1. 16960

(Fortsetzung in der Beilage.)

F. V. Grünfeld, kaiserl. Hoflieferant, Landeshut i. Schl.

Schles. Leinen-, Baumwollen- und Gebilde-Fabrikate bester Qualitäten
Comptoir und Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto.**

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 18. Juni, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, läßt Frau **Jenny Reisinger Wittwe** wegen Verkauf ihres Hauses eine Anzahl Mobilien **Friedrichstraße 23, Bel-Etage**, durch den Unterzeichneten versteigern, als:

1 Sopha, Stühle, 2 Chaises-longues, vollständige Betten, Koffhaar-Matrassen, 3 Waschkommoden, Nachttische, Damen-Schreibtisch, 1 hohen Pfeilerspiegel mit Mahagoni-Consolentische, Stühle, Schränke, 1 Papageikäfig, 1 Vogelkäfig mit Fischglocke, Glas- und Cristallvasen, Teppiche, Küchen- und Kellengeräthschaften, Bilder u. dergl.

Die Möbel sind nur am Tage der Versteigerung anzusehen. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

302

Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator.

Die Gewinnreichsten

in der Serie gezogenen

Rurheisschen 40 Thlr.-Loose,

welche am 1. Juli c. Haupttreffer von **Mt. 108,000, Mt. 24,000, Mt. 12,000, Mt. 6000** u. bis zum niedrigsten Treffer **Mt. 240** gewinnen müssen, so lange der Vorrath reicht.

1 Original-40 Thlr.-Loos . . . à **460 Mt.**

1/2 von denselben à **240 "**

1/4 ditto à **120 "**

1/8 ditto à **60 "**

1/10 ditto à **50 "**

1/20 ditto à **25 "**

Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß alle Gewinne ohne Vorausstärkung und ohne Abzug bei Fälligkeit baar ausbezahlt oder sofort discountirt werden. — Ziehungslisten erscheinen gleich nach amtlicher Veröffentlichung.

Bank- und Effectengeschäft
Grünwald, Salzberger & Cie.
(H. 41222.) in Köln a. Rh. 267



bei

**Frischgeschossene Rehbocke, sowie
Rehziemer,
Rehenten und**

**frischer Rehbug à 1 Mt. 50 Pf.,
gemästete Gänse,**

" Enten,

" Boularden

Ign. Dichmann,

**Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5.**

16956

Eingetroffen:

Italienische Bohnen, prima Waare, das Pfd. 40 Pf.
Italienische Herzkirschen das Pfd. 20 Pf. bei
16939 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

Prima Fruchtzucker per Pfd. 40 Pf., Erdbeerengelée
per Pfd. 50 Pf. in der Bonbons-Fabrik H. Weberg. 5. 16936

Zeige einem hochgeehrten Publikum an, dass mein **zahnärztliches Appartement** eröffnet habe. — Durch eine längere Praxis in der Schweiz, reichhaltig gemachten Erfahrungen in Amerika, England und Italien, bin ich in den Stand gesetzt meine Clientelle auf's Beste zu befriedigen.

Allein innehabende Einrichtung mittelst Wasserkraft betriebbarer Maschinen, wodurch äusserst schmerzlose Operation erzeugt wird, namentlich bei dem so lästigen Bohren des Zähneplombirens.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Specialität in Goldfüllungen. — Anfertigung künstlicher Gebisse zu äusserst billigen Preisen.

Reelle Bedienung u. vollständige Garantie jeder Arbeit. Hochachtungsvollst ergebenst

Henry Krattiger,

amerik. Dentist (in der Schweiz u. Amerika approbirt),

18 Helenenstrasse 18.

English spoken. On parle français.

Unentgeltliche Armenpflege von 8—10 Uhr.
15625 Sprechstunden von 10—6 Uhr.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biele u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Pferde-Geschirre,

Ein- und Zweispänner.
14899 **Fr. Becker, Webergasse 22.**

Beste Speisefartoffeln per Kumpf 38 Pf., täglich frische Milch, Dickmilch, reines Kornbrot zu 48 Pf. empfiehlt **W. L. Schmidt, Goldgasse 15.** Dasselbst wird ein kleiner, trockener Keller zu miethen gesucht. 16870

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

Sommer-Ausverkauf

Anfang diesen Montag.

169



Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag den 17. Juni: Vormittagstour nach dem Altenstein, Schäferskopf und Fasanerie. Abmarsch präcis 5 1/2 Uhr Ecke der Schwalbacher- und Emserstraße. Der Vorstand. 151

Geschwister Scheu,
Webergasse 3, in der Nähe des Theaters,
empfehlen alle Sorten selbstverfertigter

Cravatten.

Schoner per Stück von 80 Pfg. an.
Schleifen zum Anhängen von 10 Pfg. an.
16918 Schleifen mit Halsbinden „ 40 „ „

Gasthaus „Zur neuen Post“,

Bahnhofstraße 11.



Heute Abend: Mehlsuppe.
Von Morgens 9 Uhr: Quetsfleisch,
Schweinepfarrer und Bratwurst. 16971



Kirchweihfest zu Niederwalluf.

Sonntag den 17. und Montag den 18. Juni:
Grosse Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Peter Flick,

„Zum Gartenfeld“.

16892

Wegen Auswanderung sind 50,000 gute Cigarren pro 100 zu 3 Mark 50 Pfg. bis 4 Mark zu verkaufen. Näh. Römerberg 6, Part. 16967

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Laugasse 19,
früher lange Jahre in dem Geschäfte des
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

10785



Frister & Rossmann's

Singer-Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner: 24

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Kaulbrunnenstraße 2.

Zum Einrahmen

in Gold- und Silberleisten, Visites und Ovalrahmen
empfehle mich ergebenst. 16906

L. Linek, Glaser,
Steingasse 31.

Ein fast neuer, sehr gut erhaltener **Flügel** Umzugs halber zu verkaufen Rheinstraße 62, III. 14863

Marktberichte.

Mainz, 15. Juni. (Fruchtmart.) Zu Beginn des Marktes lagen von den tonangebenden Plätzen äußerst laune Berichte vor, welche im Verein mit der nur denkbar günstigsten Witterung für alle Fruchtgattungen weichen Preise brachten. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 20 M. bis 20 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 M. 75 Pf. bis 15 M. 25 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 13 M. bis 14 M., ungarischer Weizen 23 M. bis 24 M., reb. Winterweizen 23 M. 25 Pf., norddeutsches Korn 16 M.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstrasse 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Samstag den 16. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche

Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Gartenfest.

Geflügeljagd-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Männer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung im Vereinslokal.

Morgen Sonntag den 17. Juni.

Wiesbadener Rhein- und Canus-Club. Vormittagsstour nach dem Altenstein, Schäferskopf und der Fasanerie. Abmarsch 5 1/2 Uhr Ecke der Schwalbacher- und Emserstrasse.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 16. Juni. 128. Vorstellung.

Die wilde Toni.

Vieberspiel in 1 Akt nebst Musik von F. Neßmüller.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Marie Werner	Frl. Hell.
Toni	Frl. Lipski.
Seff, ein Holznacht	Herr Beck.
Ignaz, der Jäger	Herr Rudolph.

Ort der Handlung: Ein kleines Dorf im bayerischen Hochgebirge.

Zum Erstenmale:

Der Ehrenpokal.

Posse in 1 Akt von J. Weimann.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Zum Erstenmale wiederholt:

Nach der Regatta.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Der Dragoner.

Lustspiel in 1 Akt von Karl Weiss.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Walburga, die Bäuerin	Frl. Duge.
Broni	Frl. Lipski.
Martin, der Schulmeister	Herr Neumann.
Anprecht, ein Dragoner	Herr Beck.

Ort der Handlung: Walburga's Bauernhof.

Zeit: Hubertsburger Frieden.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 17. Juni: Kleopatra.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der König von Dänemark) und Se. Hoheit Prinz Johann von Schleswig-Holstein machten am Donnerstag Nachmittag einen Ausflug nach Frankfurt a. M. und kehrten Abends wieder hierher zurück.

* (Hoher Auftrag.) Im Königl. Schlosse findet heute bei Gelegenheit der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers ein Dejeuner statt, dessen Zubereitung den Herren Gebr. Götz im „Rassauer Hof“ übertragen worden ist.

* (Se. Excellenz Herr von Hülsen), General-Intendant der Königl. Schauspiele, dessen bevorstehende Ankunft von uns gemeldet wurde, ist gestern Vormittag 10 Uhr hier eingetroffen und im „Hotel Bloch“ abgestiegen.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 15. Juni.) Zehn junge Leute aus Nieb, Wiesbaden, Eltville, Ranzel u. haben als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten. Sie verfallen dafür in eine Geldstrafe von 200 M. Zugleich wird die Confiscation ihres Vermögens bis zur Höhe von 300 M. (Strafe und Kosten) verfügt. — Ein domicilliertes, wegen Bettelns, Landstreicherei, sowie wiederholt wegen Diebstahls vorbestraftes Frauenzimmer, geboren zu Eltville, wohnhaft zuletzt in Bieberich, hat am 28. Mai c., wo sie in einem hiesigen Hause unterkommen gefunden hatte, den Schuhmacher F. von hier sich daselbst, kleid von etwa 2 M. Werth entwendet und für 50 Pf. verkauft. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall unter Annahme von mildern Umständen trifft sie eine Gefängnisstrafe von 1 Jahre und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer. — Die Inhaberin eines Lotteriegeldhäufes in Braunschweig, welche am 26. Januar c. durch die Post ohne Auftrag 1/4 Originalloos der Braunschweigischen, als einer in Preußen nicht zugelassenen Lotterie überhandt hatte, wird als Sühne eine Geldstrafe von 30 M. zu entrichten, im Zahlungsunvermögensfalle für je 10 M. 1 Tag Gefängnis zu verbüßen haben. — Bei einem Landwirth und Händler in Wallau war in den ersten Monaten d. J. ein Pferd einfach dadurch gepfändet worden, daß Gerichtsvollzieher F. von hier sich daselbst, wie es in den Karren ging, betrachtete und im Stalle bei seiner Standstelle das bekannte Pfändungsiegel anbrachte. Der Gepfändete nun schien Angst zu haben, daß das Thier, wenn es an Ort und Stelle verkauft würde, seinen angemessenen Ertrag ergeben werde; er begab sich deshalb an dem für die Versteigerung angelegten Tage zu seinem Gläubiger nach Wiesbaden, um ihn aufzufordern, das Thier unter der Hand zu verkaufen, und als dort alle seine Anerbietungen tauben Ohren begegneten, sah er sich bewogen, dasselbe selbst zu verkaufen. Mit dem Erlös hat er seinen Gläubiger befriedigt. Auf Grund dieses Vorkommnisses unter Anklage gestellt wegen Pfandverbringung, erachtete das Schöffengericht zu Hochheim ihn für überführt und beauftragte ihn mit einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen; die Strafkammer aber, welche sich in Folge der vom Angeklagten eingelegten Berufung nochmals mit der Materie zu befassen hatte, sprach ihn von Strafe frei und nahm die Kosten beider Instanzen auf die Staatskasse. — Berufung hat ferner erhoben eine wegen Diebstahls vorbestrafte geschäftslose Person, 68 Jahre alt, von hier, welche im Sommer 1888, während sie in dem Hause eines Generals der Infanterie z. D. als Hauswirthin functionirte, einen ihr zur Ablieferung an die Tochter der Herrschaft übergebenen Regenmantel nicht abgab, sondern im eigenen Interesse verwandte. Ihr Recurs wurde kostenfällig verworfen unter Bestätigung des erstinstanzlichen Erkenntnisses. — Einem jungen Manne aus Königst ein wurde im Juni v. J. in zwei Beträgen eine Geldsumme von 92 M. 49 Pf. zur Aushandigung an seinen derzeitigen Vorgesetzten, den Herrn Amtmann H., von Seiten eines Vollziehungsbeamten übergeben; statt aber seinen Auftrag auszuführen, verwandte er das Geld für sich und erklärte später auf die eingegangene Beschwerde hin, kein Geld empfangen zu haben. Heute geht er, sich der ihm zur Last gelegten Straftat (Unterschlagung) schuldig gemacht zu haben. Der Gerichtshof glaubte milde Umstände ihm nicht zubilligen zu können; mit Rücksicht jedoch auf die seitherige gute Führung des Mannes, auf das reumüthige Geständnis, sowie anderseits auf den nicht unbedeutenden in Frage kommenden Betrag und den stattgehabten Bruch des in ihn gesetzten Vertrauens hielt das Gericht eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen für angemessen und erkannte demgemäß, indem es ihm gleichzeitig die Kosten des Verfahrens zur Last legte. — Ein armer Berginvalid aus Gaus, welcher die Kunst erlernt hat, bei einer Familie von 7 Köpfen mit einem Monatslohe von 5 M. herumzukommen, war wegen einer Forderung von 6 M. verklagt worden, hatte jedoch diesen Betrag nicht aufzubringen vermocht, der Gerichtsvollzieher hatte bei ihm gepfändet, es war ein Verkaufstermin angesetzt worden und nun die Execution noch einmal von sich abzuwenden, war er, ansehnend in der Meinung, man werde nichts dagegen einzuwenden haben, auf die Idee verfallen, ein Schriftstück, in welchem der Beamte angewiesen wurde, den Verkauf um 4 Wochen hinauszuschieben, anzufertigen, mit der Unterschrift des Gläubigers zu versehen und an geeigneter Stelle zu überreichen. Der Mann hat sich deshalb heute wegen Fälschung einer Privaturskunde zu verantworten. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft plaidirte dafür, ihn schuldig zu sprechen und zu einem Monat Gefängnis zu verurtheilen. Der Gerichtshof beschloß, einen neuen Termin anzuberaumen, zu welchem der Gläubiger als Zeuge zugezogen werden soll. — Ein Handelsmann (Wiedhändler) aus Niederweisel hat sich wegen Betrugs zu verantworten auf Grund des folgenden Thatbestandes. Am 26. Juni v. J. verkaufte er zwei Zugochsen gegen 20 Carolin und ein Pferd an einen Landmann, begab sich am folgenden Tage zu einem Schneider in Pfaffenwiesbach, welcher ein Botenjührerwerk sich beschaffen wollte, bot demselben das Thier als gut und fehlerfrei für 300 M. zum Kaufe an und ließ es endlich ab für 125 M. Der arme Schneider sollte sich nicht lange seines Besitzes freuen. Schon bald nach Eingehung des Kaufes stellte sich das Thier als zum Ziehen kaum mehr verwendbar heraus, seine Kräfte nahmen mehr und mehr ab, ein Vieharzt erklärte dasselbe für an Lungen-Tuberkulose leidend, und endlich stürzte es auf der Landstraße zusammen und brach ein Bein. Der von Seiten des Viehhändlers verübte Betrug sollte darin zu

finden sein, daß er das Pferd als durchaus fehlerfrei verkauft und daß er einen Preis sich habe zahlen lassen, welcher den wirklichen Werth um etwa das Zehnfache überstieg. Da nicht zu ermitteln war, ob der Verkäufer den wirklichen Gesundheitszustand des Pferdes gekannt habe und demgemäß der Nachweis der geschehenen Vorpiegelung einer falschen Thatsache nicht für erbracht angesehen werden konnte, wurde auf Freisprechung von Strafe und Kosten erkannt. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz.

(Schulnachricht.) Bei der hiesigen Realschule II. Ordnung tritt mit den 1. October c. an die Stelle des einem Rufe als Oberlehrer an das Gymnasium zu Hamburg folgenden Herrn Dr. Hambeau als Lehrer für neuere Sprachen Herr Friedrich Leubner aus Essen.

(Die hiesige altkatholische Gemeinde) hatte in der letzten Generalversammlung einstimmig die Einführung der deutschen Liturgie bei den Gottesdiensten beschlossen und ist die nöthige Zustimmung des Bischofs seit längerem eingetroffen, sich der Muttersprache, soweit es die Beschlüsse der (altkatholischen) Synoden gestatten, bei der Feier des Meßopfers zu bedienen. Morgen Sonntag den 17. d. Mts. nun wird in der katholischen Pfarrkirche zum ersten Male die „Deutsche Messe“ (deutsches Hochamt) abgehalten. Wir werden ersucht, bei dieser Gelegenheit wiederholt darauf aufmerksam zu machen, 1) daß Beitrittserklärungen zur Gemeinde entweder direct beim Vorsitzenden, oder wenigstens doch bei einem Mitgliede des Kirchenvorstandes anzubringen sind, da Anmeldungen bei sonstigen Gemeindegliedern Verzögerungen der Eintragung in die Gemeindefliste herbeiführen und in der Regel nur die in diese Liste Eingetragenen Anspruch auf Vornahme geistlicher Functionen haben, und 2) daß alle geistlichen Amtshandlungen seitens des altkatholischen Pfarrers unentgeltlich vorgenommen werden.

(Die Mitglieder des deutschen Colonial-Vereins), Section Wiesbaden, halten ihre Monatsversammlung heute Abend 6½ Uhr in der Restauration des Neroberges ab. Gäste können eingeführt werden.

(Excursion des Vereins für Naturkunde.) Die Abfahrt zu der Excursion, welche der Verein für Naturkunde morgen Sonntag in das Nahetal unternimmt, erfolgt nicht um 5 Uhr Morgens, sondern erst um 7 Uhr 14 Minuten mit der Rheinbahn.

(Fecht-Club.) Bei der morgen Sonntag in Frankfurt a. M. stattfindenden Delegirten-Versammlung des Verbands Mittelrheinischer Fecht-Clubs ist der hiesige Fecht-Club durch die Herren Christian Bedel und Heinrich Hartmann vertreten.

(Unsere Stadt) ist bei der augenblicklich in Berlin tagenden 23. Jahresversammlung des deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern durch Herrn Director Winter vertreten. Wie dem „Berl. Tagl.“ zu entnehmen ist, machte Herr Winter in einer der letzten Sitzungen Mittheilungen über seine Erfahrungen bei dem Baue eines Wasserbehälters aus Beton.

(Promenaden-Concert), ausgeführt vom gesamten Curochester unter Leitung des Herrn Capellmeisters Lütner, findet heute Vormittag 10 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße bei günstiger Witterung statt.

(Eine Schwindlerin), welche hier unter dem Namen einer Frau Kaufmann Herbst, dort unter demjenigen einer Frau von Seebach hiesige Familien heimucht, pflegt, um den Wohlthätigkeitsfuss der Angehörigen zu wecken, anzugeben, daß sie eine zahlreiche kranke Familie besitze, oder auch, daß sie an einer unheilbaren Krankheit leide. Diese Angaben beruhen auf Unwahrheit, es sei daher vor der Person gewarnt. Dieselbe ist etwa 50 Jahre alt und ziemlich elegant gekleidet.

(Fuhrwerks-Unfälle.) Der Kutscher Friedrich Ruppert stand am Donnerstag Abend am Halteplatz bei der neuen Colonnade neben seinem vor ein Halbberbed gespannten Pferde. Dieses, ein junges, feuriges Thier, schenkte plötzlich, wahrscheinlich durch Reiterschnallen, und rannte mit solcher Behemung davon, daß der Kutscher nicht im Stande war, es anzuhalten, sondern mit fortgerissen wurde. In der Wilhelmstraße prallte der Wagen wider einen der eisernen Kettenpfosten, wodurch er in Stücke ging und das Pferd sich losreißen konnte. Der Kutscher war bei dem Anprall gestürzt und unter das Gefährt gekommen, hatte aber wunderbarer Weise einen körperlichen Schaden nicht genommen. Das in wildem Galopp die Wilhelmstraße entlang laufende Pferd wurde in der Nähe des Museums von einem beherzten Manne, Namens Selllinghaus, aufgefangen und seinem Herrn zurückgebracht. Die am Halteplatz anwesenden Collegen des geschädigten Kutschers leisteten diesem bei Vergung der Drohsche die bereitwilligste Hilfe. — Um dieselbe Zeit stürzte in der Sonnenbergerstraße das Pferd des Milchfuhrwerks des Gutsäckers von Dewitz zu Hof Geisberg, wobei die Wagenschere in Stücke ging.

(Mittheilungen aus den Königl. technischen Versuchsanstalten zu Berlin.) Der Herr Minister für Handel und Gewerbe setzt die Handelskammer in Kenntniß, daß es für angemessen erachtet worden: die Ergebnisse der im amtlichen Auftrage oder auf Ansuchen von Behörden und Privaten in den Königl. technischen Versuchsanstalten in Berlin, nämlich a) der mechanischen technischen Versuchsanstalt, b) der chemisch-technischen Versuchsanstalt, c) der Prüfungsstation für Baumaterialien, ausgeführten Untersuchungen mit Rücksicht auf das für weitere Kreise an dieselben sich knüpfende Interesse fortan in einer besonderen Zeitschrift unter dem Titel: „Mittheilungen aus den Königl. technischen Versuchsanstalten zu Berlin“ zur Veröffentlichung zu bringen. Der Verlag des Werkes, welches in zwanglosen Heften erscheinen wird, ist von der Verlagshandlung Julius Springer in Berlin übernommen und diese veranlaßt worden, unmittelbar nach dem Erscheinen jedes Heftes ein Exemplar der Handelskammer direct zu übersenden und zur Verfügung zu stellen. Für Interessenten sei noch beigefügt, daß das erste Heft dieser

Schrift der Handelskammer bereits zugegangen ist und wie alle folgenden auf dem Bureau derselben zur Einsicht offen liegt.

(Lohnbewegung.) In Frankfurt a. M. wurde in einer öffentlichen Schreiner-Versammlung beschlossen, in all den Werkstätten, in welchen nach vorhergegangenen resultatlos verlaufenen Verhandlungen die höheren Lohnforderungen nicht bewilligt werden, von dem gesetzlichen Recht Gebrauch zu machen und am 18. Juni die Arbeit einzustellen.

(Personal-Nachricht.) Herr Magnus, Hilfslehrer an der Präparanden-Anstalt zu Herborn, hat in dem Cursus der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin während des Winters 1882/83 das Zeugniß der Befähigung zur Leitung der Turnübungen an öffentlichen Unterrichts-Anstalten erlangt.

Aus dem Reiche.

(Die Kaiserin) unternahm in Coblenz am Mittwoch zum erstenmale eine Fahrt durch die gesamten Rheinanlagen und besichtigte die nach dem letzten Hochwasser des Rheins ausgeführten Renovationen; von Ihrer Majestät wurden dabei mehrere neue Verschönerungen angeordnet.

(Der Bundesrath) genehmigte die Gewerbenovelle in der Fassung des Reichstags.

(Die kirchenpolitische Commission des Abgeordneten-hauses) hat die §§. 1 und 2 der Regierungsvorlage unverändert angenommen. §. 3 gelangte in der Fassung des Antrages Brühl, welcher an Stelle der Worte „der Staatsregierung“ „des Ober-Präsidenten“ sagt, zur Annahme. §. 4 wurde abgelehnt.

(Zum Reichstagsbau.) Wie aus Berlin berichtet wird, hat Architect Ballot Auftrag, eine neue Etage unter Berücksichtigung der früheren Wünsche der Parlaments-Bau-Commission zu entwerfen; es ward beschlossen, ihn mit der künstlerischen Leitung des Baues zu betrauen und ihm einen Reichsbaubeamten zur Seite zu geben, welcher die Berechnungen der Bauarbeiten als Praktiker führt. Eine Personwahl ist in dieser Beziehung noch nicht erfolgt. Außerdem wird eine Bau-Commission, bestehend aus den Herren Böttcher, Lebeskow und Fordenbeck und drei höheren Technikern, eingesetzt für die Ueberwachung des Fortgangs des Baues und eventuell für die Entscheidung dringender Fragen. Alle Vorbereitungen sind so getroffen, daß noch in diesem Herbst der Grundstein gelegt wird. Die Reichstags-Bau-Commission hat ferner festgelegt, daß Architect Ballot für die Bauausführung des Reichstagsgebäudes, die auf neun Jahre berechnet wird, mit 360,000 M. einschließlich der Prämie engagirt werden solle.

(Genossenschaftliches.) Morgen Sonntag den 17. Juni wird in Berlin unter Vorsitz des Bürgermeister Risse von Ribnitz die Commission tagen, welche die Wahl eines neuen Anwalts der deutschen Genossenschaften vorbereiten soll. Als Candidaten werden genannt der bisherige Vertreter des Anwalts, Reichstags- und Landtags-Abgeordneter Rudolf Barinus, der erste Secretär der Anwaltschaft Dr. Schneider in Potsdam und Rechtsanwalt Schend in Wiesbaden.

(Vorricht bei Postanweisungszahlungen.) Seither war das Publikum der Ansicht, daß man die Zahlung einer Schuld von 300 M. durch Vorlegung einer postamtlichen Bescheinigung über die Eingahlung dieser Summe — Postanweisung — bewirken könne. Nun gibt aber der §. 34. der Postordnung von 8. März 1879 dem Postboten das Recht, Postanweisungen bis zum Betrage von je 300 M., falls er den Adressaten nicht antrifft, auch an ein erwachsenes Familienmitglied des Empfängers bezw. des Bevollmächtigten desselben auszuhändigen und ist weiter nach §. 47 das, was ein Briefträger oder Postbote über die von ihm geschehene Bestellung auf seinen Diensttag anzeigt, so lange für wahr und richtig anzunehmen, bis das Gegentheil überzeugend nachgewiesen wird. Die Consequenzen dieser Bestimmungen traten in einem Fall drastisch zu Tage. Ein gewisser Müller in Prüm erhielt von seinem in Bonn wohnenden Schneider seine Jahresrechnung im Betrage von 300 M. Sofort überhandte er das Geld durch Postanweisung, nahm sich aber wegen Uebertheuerung vor, diese Verbindung abbrechen. Der Schneider wartete sechs Monate, bis er mahnte, der Brief blieb jedoch durch Zufall unbeantwortet. Nach Ablauf zweier ferner Monate wurde Müller verklagt. Als sehr ordentlicher Mann hatte derselbe den Einlieferungsschein der Poststelle der Rechnung beigefügt. Als sein Rechtsanwalt glaubte, hierdurch die Zahlung beweisen zu können, hohnlächelte sein College über diese Unwissenheit. Er verwies auf §. 34 No. V. der Postordnung, nach welchem die Post berechtigt sei, die Zahlung an ein „erwachsenes Familienmitglied“ zu leisten. Gleichzeitig wurde die Vermuthung ausgesprochen, daß ein damals bei dem Schneider wohnender misrathener Nefse, der längst in Amerika sei, das Geld in Empfang genommen haben werde. Müller wollte gegen das ihn verurtheilende Erkenntniß appelliren, weil er meinte, die Post sei mindestens verpflichtet, die Postanweisung vorzulegen, damit man sehen könne, an wen eigentlich der Postbote das Geld bezahlt habe, um vielleicht gegen diesen unberechtigten Empfänger einen Negativanspruch erheben zu können. Der Anwalt verwies ihn aber auf §. 14 der Postordnung, wonach die Haftpflicht der Postverwaltung mit der längst abgelautenen Frist von sechs Monaten erloschen sei. Die Post brauche sich, so meinte der Rechtsanwalt, auf gar nichts einzulassen. Müller mußte also seine 300 M. nochmals und außerdem sehr erhebliche Kosten zahlen. Absolut sicher geht der Einlieferer nur in dem Falle, wenn Sendungen wie die in Rede stehende vom Absender mit dem Vermerk „Eigenthändig“ versehen sind.

(Einführung des Postanweisungsverkehrs mit Canada.) Vom 1. Juli d. J. ab können nach Canada durch die deutschen Post-

anstellen Zahlungen bis zum Betrage von 210 Mk. im Wege der Postanweisung vermittelt werden. Die Einzahlung erfolgt unter Anwendung des für den internationalen Verkehr vorgeschriebenen Postanweisungs-Formulars. Der einzuzahlende Betrag ist auf dem Formular in amerikanischer Währung (Dollars und Cents) anzugeben; die Umrechnung in die Markwährung wird durch die Einlieferungs-Postanstalt bewirkt. Die Gebühr beträgt 20 Pf. für je 20 Mk. oder einen Theil von 20 Mk., zum Mindesten jedoch 40 Pf. Die Postanweisung muß den Namen und wenigstens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens, bezw. die Bezeichnung der Firma des Empfängers, sowie den Bestimmungsort, unter Hinzufügung der Provinz und des Kreises (county), in welchen derselbe belegen ist, enthalten. In ähnlicher Weise ist auf dem Abschnitte der Postanweisung der Absender zu bezeichnen. Zu weiteren Mittheilungen darf weder die Postanweisung noch der Abschnitt derselben benutzt werden. Von der erfolgten Einzahlung des Betrages sind die Empfänger seitens der Absender mittels besonderer Benachrichtigungsschreiben in Kenntniß zu setzen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Der Jahresbericht der „Wiesbadener Handelskammer“) über die Lage und den Gang des Handels im Jahre 1882 ist vorgekern dem Herrn Handelsminister in Gemäßheit des Erlasses vom 30. November 1881 eingeleitet worden.

HK (Kaufleute und Industrielle), welche Geschäftsverbindungen nach den Niederlanden neu anzuknüpfen beabsichtigen, können in Betreff der dortigen Creditverhältnisse auf schriftliche oder mündliche Anfrage vom Bureau der Handelskammer hierauf bezügliche Mittheilungen erhalten.

HK (Der Export nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika.) Während bisher im Falle des Exports deutscher Erzeugnisse nach den Vereinigten Staaten die für die Verpackung und den Transport derselben nach dem betreffenden Export-Hafenplatz entstandenen Kosten bei der Verzollung im Bestimmungsorte auf den Preis der exportirten Waare geschlagen wurde, ist, einem der Handelskammer zugetommenen Erlaß des Herrn Handelsministers zufolge, durch Verordnung des Finanzdepartements der Vereinigten Staaten vom 12. März d. J. bestimmt worden, daß diese Beträge von der Verzollung nicht betroffen werden, was eine Kostenverminderung von 5 bis 25 Dollar für die Sendung zu Gunsten des deutschen Exports enthält. Gleichzeitig wird bemerkt, daß vom 1. Juli d. J., dem Anfangstermin der Geltung des neuen Zolltarifs der Vereinigten Staaten, ab die Verpackungs- und Transportkosten nicht mehr auf der Factura oder der Declaration zu erwähnen sind.

Bermischtes.

— (Heiraths-Vermittelungs-Prozess.) Von dem Landgerichte in Bonn wurde in voriger Woche ein Urtheil gefällt, welches weitere Kreise des Publikums in hohem Maße zu interessieren geeignet ist. Der „D. Ntzg.“ zufolge hatte sich im Mai 1882 ein Herr an C. W., welcher in E. ein Heiraths-Vermittelungs-Bureau betreibt, gewandt mit der Bitte um Angabe einer heirathswürdigen Dame. W. machte dem A. eine solche namhaft, und ging dann Vetterer auch die Ehe mit derselben ein. Dem W. bezahlte nun der A. für seine Mühe vorab 15 Mk. und stellte ihm einen Schuldschein folgenden Inhalts aus: „Endeunterzeichnete becheinigt hiermit, dem Herrn C. W. in E. 400 Mk. zu schulden, wenn meine Verheirathung mit Wittve D. in E. statifindet.“ Es stellt nunmehr der Kläger, indem er behauptet, daß ihm W. die diesem aus dem fraglichen Schuldschein gegen den Beklagten zustehende Forderung cebirt habe, den Antrag, den Beklagten zur Zahlung von 400 Mk. nebst 5 pSt. Zinsen seit dem 7. August 1882 zu verurtheilen. Die Civilkammer hat nun auf Abweisung der Klage erkannt, indem sie u. A. ausführte, daß zum Erlaß für die Auslagen und Belohnung des Klägers die gezahlten 15 Mk. ausreichend seien. Ein Vertrag, wie der vorliegende, laufe der öffentlichen Ordnung zuwider. Die Ehe, als eine Verbindung, welche die höchsten Interessen der Familie und Gesellschaft berührt, solle vollständig frei von den Contrahenten eingegangen werden, und muß ihr Abschluß deshalb befreit sein von jedem fremden, nur durch Eigennus geleiteten Einflusse. So lange die ganze Sache in dem privaten Verkehr der Parteien bleibt und gütlich sich erledigen ließe, wird das öffentliche Interesse nicht berührt; aber vor die Oeffentlichkeit, vor die Gerichte, dürfte ein solches Märrergeschäft mit Anspruch auf rechtlichen Schutz nicht gebracht werden. Es war daher die Klage, als den Vorschriften des Artikels 1172 c. c. zuwiderlaufend, abzuweisen, und waren dem Kläger nach §. 87 der C.-P.-O. die Kosten des Rechtsstreites zur Last zu legen.

— (Prügelaffaire Rosenhan.) Der Amtsvorsteher Freiherr v. Rosenhan in Buchwald sowohl wie auch der als Nebenkläger aufgetretene Rechtsanwalt Kauffmann haben gegen das in der bekannten Prügelaffaire gefällte Erkenntnis des Landgerichts Hirschberg Revision eingelegt, so daß die Sache vor dem Reichsgericht nochmals zur Verhandlung gelangen wird.

— (Zur Geschichte des Inseratenwesens.) Daß die Philosophie eine ganz unfruchtbare Disciplin sei, meint wohl mancher Geschäftsmann — und daß Philosophen auch eminent practische Ideen haben, das würden sie kühnlich bestritten. Und doch ist sogar eine der größten und nützlichsten neueren Geschäftszweige, das Inseratenwesen, auch die Idee eines französischen Philosophen. Michel Montaigne spricht in seinen Essays

von einer Einrichtung, vermöge welcher jede Stadt einen bestimmten Ort hätte, wohin Jedermann, der irgend einer Sache benöthigt, sich wenden und von einem dazu bestellten öffentlichen Beamten sein Bedürfnis in Buche bringen lassen könnte. Wie z. B., ich habe Perlen zu verkaufen; ich suche Perlen zu kaufen; Jemand sucht einen Reisegefährten nach Paris; Jemand sucht einen Diener von dieser oder jener Beschaffenheit; Jeder nach dem, was ihm nöthig ist. Und es scheint, daß diese Art von allerlei Fragen, Anzeigen und Nachrichten eine große Bequemlichkeit für die allgemeinen bürgerlichen Geschäfte erzeugen würde, denn alle Angelegenheiten entstehen Verhältnisse, die sich einander suchen, die aber, weil sie nicht bekannt werden, die Menschen in großer Verlegenheit lassen. Der praktische Sinn der Engländer beutete den fruchtbaren Gedanken des Franzosen zuerst aus. Schon Ende des 16. Jahrhunderts finden wir in London eine Intelligenz-kammer (office of intelligence), ein mit der Börse verbundenes Institut, welches über Handelsgegenstände, sowie über andere den Verkehr und das tägliche bürgerliche Bedürfnis betreffende Gegenstände Auskunft erteilte. Die Mittheilungen aus diesem Intelligenzbureau (vulgo Inserate) erfolgten aber immer nur in den politischen Zeitungen, namentlich in dem von Nathaniel Buttler seit 1622 herausgegebenen „The certain news of this present week“, dem ersten gedruckten englischen Wochenblatt. In Frankreich war es der Pariser Arzt Theophrast Renaudot, welcher in der von ihm gegründeten „Gazette“, deren erste Nummer am 1. April 1631 erschien (die erste französische Zeitung), öffentliche und Privatannoncen mittheilte. In Deutschland wurde erst gegen Ende des 16. Jahrhunderts das erste „Intelligenz-Comptoir“ begründet und zwar in Wien durch einen gewissen Schröder. Das erste deutsche Intelligenzblatt erschien zu Frankfurt a. M., die „Frage und Antwort Nachrichten“, welche zweimal wöchentlich erschienen. Diefen folgten 1724 das Hamburger, das Wiener, 1727 das Berliner, 1736 das Stuttgarter, 1750 das Hannover'sche, 1763 das Leipziger Intelligenzblatt. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts war in Deutschland auch in den kleineren Ländern keine noch nur einigermaßen bedeutende Stadt, die nicht ihr eigenes Intelligenz-Comptoir und ihr eigenes Inseratenblatt besaß. Am meisten verbreitet war bei 1791 vom Hofrath Weder in Gotha gegründete „Neichsanzeiger der Deutschen“, welcher 1792 zu einem öffentlichen deutschen Reichsblatt erhoben wurde. In Preußen wurde dieser Geschäftszweig alsbald verstaatlicht. Der sogenannte Intelligenzwan, 1834 auch auf die in den Provinzen erscheinenden Blätter ausgedehnt, verhinderte die Zeitungen, ohne die kostenpflichtige Erlaubnis des königlichen Intelligenz-Comptoirs Anzeigen abzugeben. Diese Intelligenz-Comptoire und mit ihnen der Intelligenzblattzwang wurden indeß nach kaum zwanzigjährigem Bestehen aufgehoben und um den finanziellen Ausfall zu decken, führte man durch das Gesetz vom 1. Juli 1852 eine Inseratensteuer ein, welche mit der Zeitungsstempelpflicht fiel.

— (Ein Talent!) muß der biedere Gemeindevorsteher B. in M., Bezirksamts Bamberg II., sein, denn im Dienstbotenbuch eines in Bamberg Arbeit suchenden jungen Burichen steht von dem Gemeindevorsteher unterzeichnet schwarz auf weiß: „Größe: 1 1/2 Kilometer, Augen: „verdreht“, und dabei noch: Besondere Kennzeichen: ohne.“

— (Schiffsunfall.) Der Dampfer „Straßburg“ von Bremen, welcher am 26. Mai in Baltimore anlang, hat, der „Evening Post“ zufolge, am 23. Mai einen schweren Südoststurm zu bestehen gehabt. Während desselben wurden durch einen niederstürzenden Balken zwei Passagiere erschlagen und einer über Bord geschleudert. Derselbe entran. Die drei Verunglückten heißen: George Kroming, 18 Jahre alt, Jans Janzen, 16 Jahre alt, und Martin Schmidt, 24 Jahre alt. Der „Straßburg“ hatte 1474 Einwanderer an Bord.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Amsterdam“ von Rotterdam, „Baesland“ von Antwerpen am 14. Juni in New-York und „Braunschweig“ von Bremen am 14. Juni in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Täuschung!

Nur gute, vom Publikum gesuchte Heilmittel werden nachgemacht, man achte daher beim Ankauf der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche als das sicherste und angenehmste Mittel gegen Störungen der Verdauung und Ernährung und deren Folgen, als: Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden, träges Blut, Blähungen etc., allseitig anerkannt sind, daß die R. Brandt'schen Schweizerpillen nur in Blechschachteln, versehen mit einer rothen Etiquette, das weiß Schweizerkreuz in rothem Grunde und den Namenszug Richard Brandt tragend, verpackt sind. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel Mk. 1.— erhältlich in Wiesbaden, in den Apotheken zu Biedrich (Hofapothek), Weilburg, Gomburg, Badamar, Camberg, Hunsel, Kirberg, Diez (Apotheker Dr. Wuth). Auch können Bestellungen bei Louis Schild (früher „Dahlem & Schild“) in Biedrich, Langgasse 3, abgegeben werden. (M.-No. 9200.)

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Zwei Nachtwächterstellen — je 480 Mk. Gehalt — sind alsbald zu besetzen. Körperlich rüstige Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und eines ärztlichen Attestes melden.
Der Bürgermeister.
Wiesbaden, den 8. Juni 1883. Coulin.

Bekanntmachung.

Die Rechnung des städtischen Acciseamts für das Jahr 1881/82 nebst Belegen und Vorprüfungsverhandlungen wird vom 14. bis 21. Juni d. J. im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Der Bürgermeister.
Wiesbaden, den 12. Juni 1883. Coulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 16. I. M. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Platze vor dem früheren evangelischen Pfarrhause neben der evangelischen Hauptkirche ca. 6 bis 8 Haufen altes Bauholz, welches sich durch den Abbruch eines zur Behntensgehener gehörigen Stalles ergeben hat, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 14. Juni 1883. Die Bürgermeistererei.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Elementarschule in der Castellstraße resp. die Ergänzung einiger älteren städtischen Schulen sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I: die Herstellung von Schlosserarbeiten, Loos II: die Lieferung von Schiefer-Wandtafeln.**

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 23. Juni cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen und Muster liegen vom 16. Juni cr. ab während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissionen-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 14. Juni 1883. Lemde.

Bekanntmachung.

Die **Penabfahrt** kann von heute an aus allen Wiesengründen geschehen.

Wiesbaden, den 10. Juni 1883. Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 25. Juni c.** soll im Bureau der unterfertigten Dienststelle Sachsenhausen, Hedderichstraße 67/69, Zimmer No. 33, um **11 Uhr Vormittags** die Ausführung von ca. 3800 □-Mtr. Oelfarben-Anstrich an den Häusern in Sachsenhausen, Hedderichstraße No. 61, 65 und 67/69, incl. Lieferung des Materials, in öffentlicher Submission vergeben werden.

Bezügliche Offerten, zu welchen Formular hier unentgeltlich verabfolgt wird, sind mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei bis zur vorstehend bezeichneten Terminsstunde anher einzureichen.

Die speziellen Bedingungen können im diesseitigen Bureau eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien daselbst bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1883.

(a. eto. 146/6)

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.

Reife Erdbeeren sind täglich zu haben bei Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.

16841

Geflügelzucht-Verein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im „Deutschen Hof“.

Tagesordnung: Localfrage.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

195

Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Samstag den 17. Juni Nachmittags 3 Uhr:

Waldfest

an dem Speierskopf,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.
Der Vorstand. 138

Freiwillige Feuerhahn-Abtheilung.

Samstag den 17. Juni Nachmittags 3 Uhr:



Waldfest



am Abhange unter den Eichen,

wobei ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der H. A. Bender'schen Brauerei verabreicht wird.

16828

Das Commando.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
15515 O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Schwarzen Damen-Schmuck

aus Jet und Jais

empfehlen in größter Auswahl

Geschw. Brichta,
8 Webergasse 8.

16689

Billige Schuhwaren

im Ausverkauf

7 Michelsberg 7.

15695

Schöne, frische, deutsche Eier

per 100 St. 4 Mk. 50 Pfg.,

in Kisten von 1440 Stück entsprechend billiger.

Gefällige Aufträge werden prompt effectuirt.

Fr. Heim,

15835 Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a.

Ich wohne

Jahnstraße 4.

Nolte, Maler. 14328

Herrenkleider

werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreift.
108 **W. Hack,** Säbnergasse 9.

Alle

Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,** Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Meine Wohnung befindet sich vorerst **Neugasse 2, Parterre.**
15586 **Schleidt, Gerichtsvollzieher.**

Zwei eleg. **Eckzimmer-Einrichtungen**, reich geschnitten und mit Nickelbeschlag, sind sehr billig zu verk. **Michelsberg 22.** 12488

Gutgearbeitete **Polstermöbel** und **Betten** billig zu verkaufen bei **A. Leicher, Tapezierer, Adelhaidstraße 42.** 15545

Riesenschrotteln, Lünckerfies und Stubenand stets zu haben **Lohnstraße 2.** 7982

Parz. Kanarien-Fahnen bill. zu verk. **Dogheimerstr. 12, I.**

Immobilien, Capitalien etc

Ein neueres, gutgedautes **Wohnhaus** mit Hof- oder Gartenraum in schöner, lebhafter Lage, möglichst nahe den Curanlagen, wird gegen baar ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter A. E. 30 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 16725

Villa Gerstau, an der Sonnenbergerstraße, mit großem Garten, billig zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 16493

Die Villa Walfmühlstraße 4a

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Selenenstraße 3, Parterre.** 14334

Eine kleine **Villa** (8 Zimmer und Zubehör, ganz neu hergerichtet) mit schönem Garten, in nächster Nähe der Curanlagen, für 25,000 Mk. zu verkaufen durch **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.** 16494

Villa Anna, 8 elegante Zimmer, Badeeinrichtung, Gas, Wasser, Telegraph, nebst den nöthigen Wirtschaftsräumen, gesunde Lage, in der Nähe des Waldes, an der Walfmühlstraße gelegen, ist zu verkaufen eventuell zu vermieten. 14795

Einige **Privathäuser**, feine Lage, rentable Objecte, zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 16085

: Villa wegen Wegzug zu billigem Preis. :

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins.
Herrschaftliche Villa, hochgelegen, nahe den Curanlagen, schöner Garten, Stallung etc., ist sehr preiswürdig zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 16084

Schöne Villa mit Garten, **Sonnenbergerstraße**, ist billig zu verkaufen. Näheres bei

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 14550

Das neu erbaute **Landhaus Blumenstraße 8** ist zu verkaufen. 14844

Freundliches Landhaus in **Johannisberg a. Rh.** mit 8 Zimmern etc., Keller zu 16 Stück Wein, Stallung und werthvollem Obstgarten, in guter Lage, verkaufe Umstände halber billig. **Fr. Mierke im „Schützenhof“.** 11033

Zu verkaufen

eine **Chemische Wasch-Anstalt**, seit fünfzehn Jahren mit dem besten Erfolge betrieben. Dem Nichteingeweihten wird der nöthige Unterricht ertheilt, sowie die Rentabilität nachgewiesen. Näh. Expedition. 16688

Eine kleine, gangbare **Wirtschaft** sofort zu vermieten. Näh. in der Expedition. 16099

Gesucht gegen genügende Sicherheit auf 1 Jahr zu 5% **1000 Mk.** oder bei Uebnahme der ganzen **Hypothek** **15—16,000 Mk.** zu 5% Zinsen. Offerten unter M. A. No. 10 an die Expedition d. Bl. 16508

18,000 Mark per 1. Juli c. gegen erste Hypothek auf das Land auszuleihen. N. bei **E. Weitz, Michelsberg 28.** 16832

12,000 Mk. auf gute, erste Hypothek gesucht. N. Exp. 16617

36,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit gesucht. Offerten unter B. 3600 postlagernd erbeten. 16905

12,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. N. Exped. 16616

Von einer tabellarischen Arbeit von ungefähr 130 Seiten soll **schleunigst eine deutliche Abschrift** ausgefertigt werden. Geeignetes Schreiblokal vorhanden. Reflectanten auf Ausführung dieser Arbeit wollen ihre Offerten mit genauer Adresse und Preisangabe unter X. C. 100 an die Expedition d. Bl. einreichen. 16999

Alle Weißzeug-Nähereien und Kinder-Kleidchen werden zu den **billigsten Preisen** angenommen **Selenenstraße 15**, zwei Treppen hoch. 15970

Von **Hof Steinheim** bei Elville kann fortwährend **gute reine Kuhmilch** per Liter zu 17 Pfg. frei nach Wiesbaden geliefert werden.

Bestellungen per Postkarte. **G. A. Heil.** 16494

Ein großer **Fahrstuhl** unter Preis zu verkaufen. Näh. bei **Geism. Broelich, große Burgstraße 10.** 14552

Ein fast neuer **Heidelberger Krankenwagen** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 16686

Ein fast neuer **Zweispänner-Wagen** zu verkaufen **Röderstraße 16.** 16690

Ein noch in gutem Zustande befindliches **doppelpänniges Pferde-Chaisengeschirr** zu kaufen gesucht. N. Exp. 16675

Bohnenstangen sind kommenden Dienstag zu haben bei **Weidmann, Mauritiusplatz.** 16681

Defler Gartenfies ist zu haben bei **7794 Aug. Momberger, Moritzstraße 7.**

Ein **Brand guter Backsteine** (80,000 Stück) zu verkaufen. Näh. **Rheinstraße 59.** 16211

Selterwasserkrüge w. gekauft **Adlerstraße 13, Bt. 13611**

Unterricht.

Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** für Schüler beider Gymnasien bis **secunda** einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Exped. d. Bl. 16756

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres **Adelhaidstrasse 15, 1 Stiege hoch.** 14898

Anfängern gründlichen, billigen Klavier-Unterricht, sowie **Schul-Unterricht.** Näh. Exped. 16122

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, anständige Frau, in den feineren Handarbeiten erfahren, sucht **Beschäftigung.** Näh. bei Frau **C. Ramper, Adolphstraße 3** im Seitenbau. 16789

Ein anständiges Mädchen mit 4jährigen Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Näheres **Marktstraße 28, 1 Stiege hoch.** 16874

Ein Mädchen, das bgl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **H. Dogheimerstraße 4.** 16885

Eine bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. bei Frau **Strauch, Albrechtstraße 11.** 16801

Eine Kinderfrau sucht Stelle. N. **Adlerstraße 56, 1 St.** 16771

Zwei anständige, gebildete Mädchen aus guter Familie suchen Stellen als **Gesellschafterinnen, Kammerjungfern, Vornamen** oder Stütze der Hausfrau. Näheres bei Frau **Franz, Schwalbacherstraße 29.** 16771

Ein Mädchen von auswärts, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht eine Stelle als **Zimmermädchen** oder als Mädchen allein. Näh. **Oranienstraße 25, 1 St.** 16777

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle für hier oder auswärts. Näheres in der Expedition d. Bl. 16917

Eine **perfekte Köchin** sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 16888

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Stelle bei einer Herrschaft, zu gr. Kindern oder um mit auf Reisen zu gehen. Näh. Exped. 16445

Eine Deutsche, welche die französische Küche versteht und französisch spricht, sucht Stelle bei einem Herrn oder einer Dame. Näh. Walfmühlstraße 1a. 16896

Ein j. Mann sucht für Nachmittags irgend welche Beschäftigung; auch übernimmt derselbe schriftliche Arbeiten. Näh. Bleichstraße 39 im Dachstod. 16897

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin per 1. Juli c. gesucht. Solche, die in der Tapissier-Branche bewandert sind und Sprachkenntnisse besitzen, werden bevorzugt. Näh. Exped. 15666

Ein junges Mädchen wird als Verkäuferin gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 16762

Ein Lehrling aus achtbarer Familie wird zum sofortigen Antritt gesucht im Handschuhgeschäft von D. Mandl, Langgasse 37. 16804

Ein gut empfohlenes Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein in eine Familie von zwei Personen zum 1. August gesucht. Näheres Expedition. 16276

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16759

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, zum 15. bis 20. d. M. gesucht. Näheres Marktstraße 17 im Laden. 16774

Ein braves, sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 5. 16819

Gesucht eine tüchtige Haushälterin, die vorzügliche Zeugnisse besitzt. Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit unter „Haushälterin“ an die Expedition d. Bl. abzugeben. 16813

Gesucht ein Mädchen vom Lande Mauergasse 21, 2 Tr. 16769

Ein Kutscher gesucht, w. bei der Cavallerie gedient hat. Gute Zeugnisse verlangt. R. Emmerich-Josefstraße 13, Mainz. 16810

Ein Schlosser-Lehrling gesucht Schulgasse 4. 14297

Langgasse 31 ein gut empfohlener Hausburche gesucht. 16778

Küfer.

Ich suche einen ehrlichen, nüchternen, jungen Mann sofort. Peter Boller, Weinhandlung, Hochheim a. M. 16884

Ein zuverlässiger Knecht wird gesucht Langgasse 5. 16899

Ein Möbelschreiner gesucht Mauergasse 12. 16900

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht auf 1. October zwei Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör in einem Hause, wenn möglich in einer Etage, aber nicht nöthig. Adressen unter S. K. wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 16893

Weinfelder von 30 Stüd an gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16720

Angebote:

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Bleichstraße 19 sind 2 Mansarden an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 16901

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, möblirte Zimmer vom 1. Juni ab zu vermieten. 14917

Dambachthal 12, Part., 2 möbl. Zimmer zu verm. 16674

Elisabethenstraße 17 möbl. Zimmer zu vermieten. 16462

Villa Frankfurterstraße 16

möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 16692

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8747

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. 16896

Hellmundstraße 9, Bel-Etage, sind zwei neu möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen auch zwei Herren preiswürdig zu verm. 13206

Jahnstraße 4 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näh. Herrngartenstraße 13, III. 16250

Kapellenstraße 3, Hochparterre, sind 3 gut möbl. Zimmer, zusammen oder getheilt, zum 15. Juni zu vermieten. 16269

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl., möbl. Zimmer z. verm. 16403

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13770

Nicolaßstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 14733

Wellrißstraße 7 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13534

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4,

einige möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 15908

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten große Burgstraße 4, Bel-Etage. 15901

≡ Möblirte Villa ≡

mit 10 Räumen u. in schattigem Garten und 5 Minuten vom Walde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 16442

Möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 16. 16704

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 16669

E. gr., sch. Zimmer, 1. St., per 1. Juli z. vermieten. Näh. im Schuhmagazin Marktstraße 11. 16761

In der Nähe der Eisenbahn eine schön möblirte Mansarde zu vermieten. Näheres Expedition. 16703

Ein möblirtes Zimmer zu verm. H. Webergasse 11, 2 St. 16836

Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten Marktstraße 6. 16817

Zwei schön möblirte Parterre-Zimmer zu verm. Friedrichstraße 27. 16780

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Marktstraße 44. 14562

Zwei freundl. Zimmer möbl. zu verm. Weißstraße 8, II. 16044

Ein oder zwei gut möbl. Zimmer in bester Curlage, mit oder ohne Pension zu verm. Weißstraße 5, 1. St. 14817

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 56, 1 St. h. 15441

Möblirte Zimmer zu verm. Müllerstraße 2. 16014

Zu vermieten ein großes, unmöblirtes Zimmer auf 1. August, auf Wunsch auch früher, an eine solide Dame oder Herrn. Näheres Expedition. 16437

Ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Dame für 12 M. monatlich zu verm. Adlerstraße 52, 1 St. I. 16894

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres daselbst im Laden. 10217

Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 12554

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus. eine Stiege rechts. 15865

Arbeiter erhalten Logis Kirchhofsgasse 6. 16591



Sonnen- und Regenschirme

für Damen und Herren

empfiehlt in grosser Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen

16585

D. Mandl, 37 Langgasse 37.



Beste Kaffee-Ersparniss,

ein ganz trockenes, feines Kaffee-Mehl, von vorzüglichem Geschmack und Geruch, in Dosen zu haben in den Handlungen von:

D. Ackermann, Michelsberg.

W. Braun, Rheinstraße.

P. Freilhen, Rheinstraße.

Fr. Heim, Hellmundstraße.

W. Knapp, Walramstraße.

Jac. Kunz, Bleichstraße.

C. W. Leber, Bleichstraße.

J. Minor, Schwalbacherstraße.

Wilh. Müller, Bleichstraße.

C. Seel, Karlstraße.

Fräulein Marg. Wolff, Mauergerasse.

Louis Schild, Langgasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

Günth. Schmidt, Ellenbogenstraße.

H. J. Viehoever, Marktstraße.

C. Witzel, Michelsberg.

16008

Badhaus zum Stern, Webergasse 8,

empfiehlt

Kochbrunnen-Bäder,

im Abonnement billigst,

Douchen und Brausen,

luftige, grosse Badezellen,

zwei Reservoirs.

15827

!! Gegen Motten !!

Camphor, Naphthalin, span. Pfeffer, sehr wirksames Mottenpulver, sogenanntes überseeisches Insectenpulver, Mottenspiritus etc. empfiehlt

15875

W. Simon, Droguerie, große Burastraße 12.

Eisen-, Stahl-, Messingwaaren-Handlung, Magazin für Haus-, Küchen-, Deconomie-, Bau- und Handwerks-Geräthschaften. Stets großes Lager, billige und feste Preise.

Abr. Stein, Kirchgasse 35.

14219

Petroleum-Kochöfen,

neuester Construction,

empfiehlt
16489

J. D. Conradi,

Häfuergasse 19.

Rosenliebhaber

Jeden wir zur Besichtigung unseres Rosengartens ein.

A. Weber & Co.,

Marktstraße 34.

16402

14 Mengasse 14, Barterre, sind zu verkaufen:
Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Sekretär, 1 Speiseschrank,
1 Kinderbetstelle, 1 Deckelbrett, 1 polierter Bücherschrank, ein
zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 tannenes
Consolchen.

16843

Zeichnungen für Soutache-, Weiß- und Plattstickereien
werden geschmackvollst angefertigt. Muster in großer Auswahl.
Frau C. Dicke, geb. Philippi, Helenenstraße 28.

16548

Bordeaux-Weine.

Als sehr preiswürdig empfehle ich aus meinem Lager französischer Rothweine folgende Sorten, für deren Reinheit garantire:

1878r Bas Médoc pr. Fl. Mk. 1 20, pr. Dtzd. Fl. Mk. 13.50

1878r Estèphe " " " 1.30, " " " 14.00

1878r Ludon d'orange " " " 1.40, " " " 15.00

1877r St. Julien " " " 1.50, " " " 17.00

1875r Margaux " " " 1.65, " " " 18.00

1875r Pauillac " " " 1.80, " " " 20.00

incl. Glas.

14991

August Koch, Mühlgrasse 4.

Malaga-Naturwein, von rothgelber Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Hirsch-Apotheker.

8421

Natürliche Mineralwasser

stets frisch empfiehlt

Hirschapotheke,

11400

27 Marktstraße 27.

Zucker:

Fst.	Raffinade im Brode	per Pfund	40 Pfg.
"	holl. Raffinade im Brode	"	48 "
"	" (Imitation)	"	45 "
"	Lang-Würfel-Raffinade	"	47 "
"	bei Abnahme von 10 Pfund	"	45 "
"	holl. Würfel-Raffinade	"	50 "
"	staubfreie Gries-Raffinade	"	46 "
"	feine gemahlene Raffinade	"	45 "
"	feinen gemahlenden Melis	"	44 "

empfiehlt

Philipp Schlick,

16765

49 Kirchgasse 49.

Niederselter Mineralwasser per Krug 25 Pfg.
empfiehlt von heute an **C. Wies, Rheinstraße 29.**

Jede Woche frisches, natürliches Selterwasser billig haben Adlerstraße 13. Auch werden daselbst Selterwasser Krüge angekauft.

1460

Echt englische ganz Seiden-Handschuhe

in schwarz und couleurt, nicht abfärbend, in verschiedenen Längen, empfiehlt das neue eröffnete Handschuh-Geschäft von 16537

Frankfurt a. M.:
7 Bleidenstrasse 7.

D. Mandl,
37 Langgasse 37.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren. 180

Sammtbänder

in allen Farben und Breiten,

sowie

Samnte am Stück
in grosser Auswahl.

BINA BAER,

14 Langgasse 14. 16327

Strickbaumwolle,

weiß und in neuen Farben, in nur guten Qualitäten empfiehlt
14861 **W. Heuzeroth,** große Burgstraße 17.

Wegen vorgerückter Saison empfehlen

Sonnenschirme

in größter Auswahl zu weit heruntergesetzten
Preisen.

Geschw. Brichta,
Webergasse 8.

16490

Knöpfe,

sowie sämtliche Kurzwaaren und Futterstoffe empfiehlt
zu reellen und billigen Preisen
14474 **Sächsischer Bazar,** Ellenbogengasse 11.

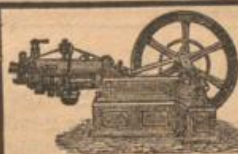
Ein zweiflügeliger Kinderwagen, auch für ein Kind von
10—14 Jahren als Krankenwagen passend, billig zu verkaufen
16665 **Wiegnergasse 37.**

Kurort Obersalzbrunn

2 Stunden von Breslau.

Für Lungenkranke von altherwähltem Rufe. Kranke an chronischen Störungen der Verdauung und Blutbildung, an Blasenkatarrh, Harngrises-Affektionen, Gicht, Hämorrhoidalbeschwerden etc. finden dort sichere Heilung. Saison vom 1. Mai bis ult. September. Musterhaft eingerichtete Molkenkuranstalt. Bäder. Fremde Mineralwässer.

Fürstlich Pless'sche Brunnen-Inspection. 265



„OTTO's neuer Motor“
(„Patent“)

Prämiert mit den höchst. Auszeichnungen, u. A.
„Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880.
Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft,
von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50 und mehr Pferdekraft,
gegenwärtig mehr als 10,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschloser Gang.

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Reizen. — Keine beständige Wartung. — Keine Verlastigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln. 267

Die Wagenfabrik

von

Baptist Röder in Mainz,

große Bleiche 9, (D. F. 12874)

empfiehlt Lenzwagen in großer Auswahl. 319

Reichste und größte Auswahl in Bettfedern und
Dannen, fertigen Oberbetten von 19 Mt. an, Kissen
von 7 Mt. an, Plumeaux von 20 Mt. an.
16546 **Friedr. Rohr,** Bahnhofstraße 20.

Fortzugshalber

ist eine complete Comptoir-Einrichtung, vier-
flügeliges Pult, feuerfester Bücher- und Cassa-
schrank etc. etc. billig zu verkaufen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 16318

Adelheidstraße 81, 2. Etage, sind billig zu haben Blumen
in Fässern zur Ausschmückung der Balkons, zwei zweiflügelige
Betten mit Sprungrahmen, versch. Jahrgänge „Gartenlaube“,
„Ueber Land und Meer“ und „Bazar“. 16673

Empfehle mich im geschmackvollen Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern, sowie im Zuschneiden und Nichten nach Maass.
16599 **B. Birnbaum, Bleichstraße 14.**

Email-Schilder

(auf Eisenblech emailirt), (D.F.14097.)
als: **Straßenschilder, Hausnummern, Firmenschilder, Thürschilder, Thürschoner, Schublade-Etiquetten** u. liefert in weiß und blau und jeder Schrift billigst

319 **A. J. Friedmann in Mainz.**

Frische Gothaer Cervelatwurst
empfehlen **August Koch, Mühlgaſſe 4. 16507**

Prima Matjes-Häringe

per Stück 15 Pfg. empfiehlt
16350 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Schöne Orangen.

16749 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Feinsten holländischen Maifäs

per Pfund 80 Pfg. empfiehlt
16350 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Prima Salatöl

per 1/2 Liter 60 Pfg. empfiehlt
15564 **Bernhard Gerner, 16 Büchſtraße 16.**

Alle Annoncen

für die Kölnische Zeitung — Stuttgart Schwäbischer Merkur — Augsburgener Abendzeitung — Mannheim Neue Badische Landeszeitung — Berliner Tageblatt* — Deutsches Montagsblatt* — Kladderadatsch* — Fliegende Blätter* — Bazar* — Indépendance belge* — Militär-Wochenblatt*, sowie für alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften befördert am billigsten und promptesten die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Zeil 45**

(in Wiesbaden: **Feller & Gecks, Buchhandlung.**)

Beitungs-Verzeichnisse (Insertionsstarif), sowie Kostenanschläge gratis und franco. Bei größeren Aufträgen **höchster Rabatt.**

Für die mit * bezeichneten Blätter hat obige Annoncen-Expedition die alleinige Annoncen-Aannahme.

20 Bahnhofstraße 20

größte Auswahl in fertigen Betten von 37 bis 170 M., mehrere Garnituren zum Selbstkostenpreise, einzelne Sopha's von 37 M. an. 16547

1^a Kohlen 1^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

5005 **Jacob Weigle, Friedrichstraße 28.**

Eine reichgeschmückte **Speisezimmer-Einrichtung** in **Eichenholz** und eine bezgl. **Salon-Einrichtung** in **matt- und nußbaum-polirtem Holze** sind billigst zu verkaufen **Schwalbacherstraße 29. 13883**

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung.
Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

Herrnkleider

werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet **Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 16655**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. Juni.

Geboren: Am 9. Juni, e. unehel. S., N. Louis Karl Friedrich. — Am 9. Juni, dem Conditorgehilfen Eduard Berghaus e. T. — Am 10. Juni, dem Flaschenbierhändler August Müller e. S., N. Ferdinand Karl. — Am 13. Juni, dem Kellner Adolph Weppner e. T., N. Anna Minna Lisa.

Aufgeboten: Der Goldarbeiter Johann Michael Boffo von Mannheim, wohnh. dahier, und Emilie Katharine Zehner von Schallau im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier. — Der Kellner Friedrich Theodor Niemann von Göttingen, wohnh. dahier, und Adolphine Eva Johanne Klauer von Hettensheim, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Rechtsanwalt Karl Joseph Wefener von hier, wohnh. dahier, und Friederike Auguste Geiger von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 13. Juni, Karl, S. des Gerichtsbieners Christian Seher, alt 7 M. 3 T. — Am 13. Juni, Bertha, geb. Heumann, Ehefrau des Schuhmanns Georg Volk, alt 29 J. 5 M. 26 T. — Am 13. Juni, der Seilergehilfe Heinrich Jacob Hüha, alt 29 J. 5 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

4. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Dhlz.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Frißius aus Paris.

Die Casuallaudungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

5. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/4 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 17. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

4. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 17. Juni Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.

Prediger Schütz.

Mittwoch den 20. Juni Abends 8 1/2 Uhr: Eröffnungspredigt der Konferenz von Prediger Raties aus Mühlhausen im Elsaß. Freier Zutritt für Jedermann.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Haukapelle).

Samstag, Sonntag und Montag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle), Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 6.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evang. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 14. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	758.4	756.3	754.8	756.50
Thermometer (Reaumur) .	10.6	18.2	12.4	13.73
Dampfspannung (Bar. Lu.) .	3.99	3.59	4.12	3.90
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	80.0	89.5	71.5	63.67
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb. .	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Die wilde Toni“. „Nach der Regatta“. „Der Dragoner“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Juni 1883.)

Adler:
Weiss, Fr. m. Tochter, Potsdam.
Betta, 2 Fr., Potsdam.
Reichmann, Kfm., Fürth.
Wallraff, Kfm. m. Fr., Mülheim.
Müller, Remscheid.
Schubart, Kfm., Dresden.
Link, Kfm., Hanau.
Jolles, 2 Hrn., Amsterdam.
Stelmann, m. Fr., Köln.
Orth, Polizei-Dir. m. 2 Schwest., Braunschweig.
Reichenheim, Fabrikb. m. Begl., Berlin.
Weiss, Kfm., Wien.
Liersch, Kfm., Berlin.
Schrimpf, Fabrikb. m. Fr. u. Bd., Iserlohn.
Bedlich, Kfm., Berlin.
Kalitzky, Kfm., Elberfeld.
Fassmann, Kfm., Köln.
Wambolt, Baron, Birkenau.

Bären:
Lang, Dr. med. m. Tocht., Bremen.

Schwarzer Bock:
Hutschenreuther, Kgl. Bayer. Oberförster, Rehau.
Turper, Fabrikbes., Idar.
Friedberg, Kfm. m. Nichte, Magdeburg.
Lambeck, Hptm. m. Fm., Grاندenz.

Zwei Bücke:
Berend, Kfm., St. Johann.
Dorsch, m. Fr., Würzburg.
Herold, Fr., Hof.
Künzel, m. Fr., Mülheim.
Hieronymi, Fr., Frankfurt.

Goldener Brunnen:
Mosheim, Kfm., Corbach.

Cölnischer Hof:
Bruck, Fabrikb. m. Fr., Leobschütz.

Hotel Dahlheim:
v. Geldern, Kfm., Aachen.

Elkhorn:
Kohn, Kfm., Crefeld.
Kolb, Kfm., Frankfurt.
Clar, Buchhändler, Wien.
Herzog, Kfm., Hannover.
Bingen, Kfm., Köln.

Engel:
Schneider, Fabrikb., Reichenbach.
Kispert, Kfm., Leipzig.
Lippold, Kfm., Crimmitschau.

Eisenbahn-Hotel:
Hoessengier, Kfm. m. Fr., Halle.
Kregner, Lieut., Berlin.
Willer, m. Fr., Hannover.
Schoenhoff, Kgl. Eisenb.-Inspector m. Fr., Stettin.

Europäischer Hof:
Krüger, Dr. med., Berlin.
Krüger, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:
Schulze, Beamter, Auerbach.
Fritzsche, Kfm., Potschappel.
Bissenberger, Ing., Mommaringen.
Diehm, Fabrikbes., Lauterbach.
Köper, Kfm. m. Fr., Bremerhaven.
Lanzen, Köln.

Vier Jahreszeiten:
Demengeor, Offizier m. Fr., Paris.
van Brantegham, m. T., Brüssel.
Se. Erl. Graf Rechten-Lämpurg, Almelo.

Goldene Kette:
Klingbeil, Kfm., Berlin.
Ludewig, Mühlenbes., Greussen.
v. Fichtl, Fr., Erfurt.

Weisse Lilien:
Baum, Fr. m. Nichte, Gross-Winternheim.
Koch, Fr. Rechtsanw. m. Kd., Loher.
Koch, Fr. Prem.-Lieut., München.
Reichard, Fr., Neustadt.

Nassauer Hof:
den. Tex-Bondt, Fr., Amsterdam.
den. Tex-Bondt, Amsterdam.
Biben, Fr., Amsterdam.
Cremers, Fr., Amsterdam.
Elias, Berlin.

Villa Nassau:
Rosenberg, m. Fr., New-York.

Caranastalt Nerothal:
v. Aysma, Fr. Freifrau m. 2 T., Wageningen.
Munder, Fr. m. T., Wageningen.
Trittau, Fr. Dr. m. Bd., Hamburg.
Hoos, Steuer-Comm., Büdingen.
Westendorf, Kfm., Manilla.
Klaar, Breitenheim.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:
Balm, England.
Biebesheimer, Fr. m. T., Ingelheim.
Wallmenach, Fr. m. S., Ingelheim.

Sonnenhof:

Himpel, Ingen., Graz.
Richter, Kfm., Leipzig.
Zittel, m. Fr., Pforzheim.
Kaeder, Kfm., Elberfeld.
Benecke, Kfm., Hamburg.
Koch, Kfm., Hessen.
Bauch, m. Fr., Köln.

Hotel du Nord:

Stettaner, m. Fr., Chicago.

Pariser Hof:

v. Stutterheim, Lieut., Berlin.
Jonas, Kfm., Gumersbach.

Rhein-Hotel:

Fach, Rent., New-York.
Carmer, Rent., New-York.
v. Sack, Major m. Fm., Altenburg.
Lachan, Stud., Edinburg.
van Berg, Capitän m. Fr., Isle of Wight.

Heimskerk, Rent. m. Fr., Holland.
Lang, Dr. med. m. Fr., Sommerset.
Rivell, m. Fr., Sommerset.
Polkinghome, Capit., Isle of Wight.

Rose:

Wickers, m. Fam., Paris.
Sahlkopf, Fr., Magdeburg.
Genz, Fr., Magdeburg.
Veltmann, Consul, England.
Colbert, England.
Elroy, m. Fr., New-Orleans.
Mansey, m. Fam., Bristol.

Weisser Ross:

Isecke, Rent., Stolp.
Horst, m. Fr., Hanau.
Stern, Kreisger.-Secretär, Kassel.
Wellie, Ober-Postsecretär, Trier.
Paull, Kfm., Mette.

Schützenhof:

Feilmann, Fr. Rent., Nottingham.
Goldmann, Kfm., Berlin.

Weisser Schwan:

Voigt, Stadtr. m. Fr., Magdeburg.
Krede, Inspector, Alt-Geltow.

Sonnenberg:

Bermann, Kfm., Fürth.
Köth, 2 Frn., Pfaffenschwabenheim.

Tannus-Hotel:

v. Plessen, Gutsb., Mecklenburg.
Hellinghof, Pfarrer, Emmerich.
Clunlop, Fr. Rent., New-York.
Cameron, Fr. Rent., New-York.
Hartung, Fr. Rittergutsbes., Greizwitz.

Vocke, Fr. Rittergutsb., Geilsdorf.
v. d. Recke, Fr. Baron, Curland.
Fricke, Kfm., Köln.
Schmitz, Kfm., London.
Mainhard, Dr. med., Saeckingen.
Syckens, Kfm., Groningen.
Cremer, Kfm., Groningen.
Sommerfeld, Kfm., Berlin.
Müller, Kfm., Berlin.
Longbottom, Rent. m. Fam. u. Bed., Adelaide.

Hotel Vogel:

Bohley, Alsenz.
Böhmer, Fr., Berlin.

Hotel Weiss:

Perino, Kfm., St. Goar.
Gerharts, Fr. Baumstr., Aachen.
Gerharts, Fr., Aachen.
Adlung, Kfm. m. Fr., Heilbronn.
Schüller, Fr. Hotelbes., Neustadt.
Holzapfel, Fabrikbes., Grub.
Hellmond, Fabrikbes., Grub.
Pitzinger, m. Fr., Salzburg.
Vogel, Salzburg.
Teilner, Fr., Salzburg.
Deutschmann, Fr., Salzburg.
Herbst, Salzburg.
Pischler, Salzburg.
Kirschner, m. Fr., Mayen.
Höneke, Berlin.

Im Privathausem:

Villa Forath:
v. Tidebühl, Exc. Geh. Rath m. Fam., Dorpat.
v. Pachvalinsky, Fr. wirkl. Staats-rath, Petersburg.

Verloofungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 14. Juni beendigten Ziehung der 3. Classe 168. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 45,000 M. auf No. 33339, 2 Gewinne von 15,000 M. auf No. 26863 und 72793, 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 94739, 3 Gewinne von 3000 M. auf No. 10141 36666 und 78449, 3 Gewinne von 1800 M. auf No. 63073 69278 und 86253, 4 Gewinne von 900 M. auf No. 14649 22021 24782 und 84253, 9 Gewinne von 300 M. auf No. 812 47926 55461 78022 82468 87383 89804 93489 und 94380.

Frankfurter Courje vom 14. Juni 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 169—168.65—169 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65—70 . . .	London 20.50 bz.
20 Frk.-Stücke . . 16 . . . 22—26 . . .	Paris 81.10—05 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 42—47 . . .	Wien 170.70 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 74—79 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . . 19—23 . . .	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Nord und Süd.

(2. Forts.)

Novelle von Alexander Römer.

„Sie haben Ihren Johannes noch immer nicht verkauft?“ fragte Ebba v. Bruck, das war der Name der Dame, in einem Ton fragender Theilnahme.

„Fortuna kehrt mir den Rücken,“ seufzte ihr Begleiter und fuhr mit der Hand durch seinen dichten Haarwald, „ecco! Signora, es ist traurig, in unseren Tagen Künstler zu sein — ohimè! sich einzubilden, daß ein Funke nur vom Geiste der Mediceer noch in diesen Großen stecke — — so an solchem Abend, wenn ich den weichen Klang Ihrer theilnehmenden Stimme höre — — wahrlich! ich muß mich immer daran erinnern, daß Sie nicht auf diesem Boden geboren — Sie müßten es sein — Sie haben die Seele unserer Nation — Sie — — — doch richtig, — ich wollte von diesem, von einem solchen Abend sprechen, wo die alten Thürme und Ruppeln so märchenhaft vor uns aufsteigen

und Ponte vecchio da so uralt vertraut vor uns sich wölbt. Ist es uns nicht zu Muthe, als müßten wir die großen Meister der verschwundenen Jahrhunderte hervortreten und auf ihm wandeln sehen, den Giotto und Orcagna mit wunderbar neuen, nie geschauten Bildern in der Seele, den Benvenuto Cellini, wie er eben seine Bude schließt, und Donatello, Ghiberti, Brunellesco — und endlich ihn, den Gewaltigen mit dem markigen Gesicht Buonarroti.“ —

„Sein mächtiger Geist schuf mit ein paar Meißelschlägen den rohen Block in lebensvolle Form um — sie lebten Alle unter glücklichen Sternen und eine erwärmende, Genius belebende Sonne blickte auf sie herab. Heute — poveri artisti! — schäbig, unterwürfig schleicht ihr einher, man feilscht und marktet mit euch, und der Genius schaut mit abgewendeter Fadel zu, wie ihr schafft — für den Handell! — ha — das ist es — für eine lose Marktwaare — im Schweife des Angesichts, ohne Begeisterung, ohne Poesie, ohne Leben — — —“

Ebba v. Bruck hatte dem mehr und mehr in Affect Geraathenden sanft die Hand auf den Arm gelegt und blickte lächelnd in sein funkelndes Auge und erregtes Gesicht. Es waren auch diese wunderbaren Römeraugen, die einst die halbe Welt zu sich herüberzogen und in ihre Kreise bannten, und es lag derselbe unergründliche, erinnerungsvolle Strahl darin, den sie hier so oft gewahrte. In diesem Moment loderte in diesen Augen Hohn und Bitterkeit, und doch das Feuer eines innerlich glühenden Lebens, dem es an Raum und Nahrung fehlte.

„Ohne Begeisterung? ohne Poesie? ohne Leben?“ wiederholte Ebba — „in Ihren Augen, Signor Niccolo, glüht das Dreigestirn in diesem Augenblick. Was klagen Sie das Zeitalter an, dessen Sohn Sie sich nennen müssen. Glauben Sie denn nicht, daß auch Jene, welche sie vorhin so lebendig herausbeschworen, geklagt haben mögen über Fortuna's Launen? und geschafft haben im Schweife ihres Angesichts? Und würden sie denn heute schaffen können wie Jene? mit demselben frommen, kindlich gläubigen Sinn, ohne Verlangen nach den Gütern dieser Welt? mit dem unermüdligen Sinn, der sich nie genug zu thun vermag, der nicht denkt an Erwerb und Gewinn, sondern einzig an die Kunst und das Höchste, was sie fordert von ihrem Jünger. Sehen Sie nach St. Marco, in die engen kahlen Kellen, wo Fra Angelico seine heilige Begeisterung, seine demüthige innige Frömmigkeit auf den stillen Wänden ausströmte. — Sie finden auch heute noch leere Wände und ein stilles Dachlammchen, wenn ihre innere Welt so überquellend ist, daß Ihnen das genügt. Und Buonarroti — hat er in Palästen gewohnt und sich in seinem Ruhme gesonnt? — Aber freilich — für den Handel haben sie Alle nicht geschaffen.“

„Sie sind strenge, Signorina Ebba,“ sagte der Künstler in dumpfem, großem Ton, und ergriff dann ihre Hand, um sie beiseite zu ziehen, denn sie befanden sich jetzt auf Ponte vecchio, und ein Wagen kam in scharfem Trabe hinter ihnen, der Raum aber zum Ausweichen war enge. Ebba wandte den Kopf. Die beiden Damen, welche sie oben auf San Miniato getroffen, rollten an ihnen vorüber. Ein weißer Schleier umhüllte das Antlitz des jungen Mädchens, welches sich mit verbindlichem Gruß zu Ebba hinüberneigte, und vom Scheine einer Gasflamme sehr hübsch aussah. Einen flüchtigen Moment hatte ihr Blick auf dem Begleiter ihrer neuen Bekannten gehaftet; das düster umschattete Auge des Italieners war zerstreut zu den Vorüberfahrenden emporgerichtet, er ward in seinen Gedankengängen durch sie nicht unterbrochen.

„Die fremde junge Dame sieht ganz entsetzt aus über Ihre düstere, Unheil kündende Miene,“ bemerkte Ebba lachend, „es sollte mich nicht wundern, wenn sie heute Nacht von Mord und graulichem Spuk träumte — sehen Sie, sie schaut noch einmal zurück, und zieht jetzt rasch den Schleier über das Gesicht.“ Ebba wünschte offenbar ihren jungen mißmüthigen Begleiter zu erheitern und auf andere Gedanken zu bringen.

„Bah!“ erwiderte dieser noch halb zerstreut, „dieser Schwarm von Fremden, wie er hier unablässig hin und her fluthet und neugierig, oft mit so stumpfen blöden Augen um sich schaut, wie langweilig wird er uns am Ende. Ja freilich — sie stecken ihre Nasen in die engen Klosterzellen, streifen mit ihren Sammtge-

wändern an dem Rast der kahlen Mauern entlang und beschauen durch Oernglas und Vornette diese halb verwischten Fresken, aus denen sie schwerlich den Geist, der sie beseelt, herauslesen. Ha! ha! ha! was für verwunderliche Commentare habe ich nicht schon gehört von solchen nachplappernden Lippen — doch gleichviel, das Atelier des modernen Künstlers darf keine Klosterzelle mit getünchten Wänden, darf kein Dachlammchen sein. Niemand würde sich dahin bemühen, — und auch so — man kommt, man geht, man sieht mit zerstreuten Sinnen, kritisiert, feilscht und überlegt zuletzt, ob nicht ein prunkender Goldzierath ein größerer Schmud sei für das Zimmer, als ein Werk, in welches ein Künstler unserer Tage seine Seele hineinlegt. Ja — wo nicht der Künstler zum Marktschreier wird, der laut, mit frecher Unverschämtheit seine Marktwaaren anpreist, — wie ich Ihnen Beispiele anführen könnte — — — doch — Raffaello! brünett sagtest Du, sei der Fremde gewesen — — —“

„Brünett, schlank, ein feiner Signor, Maestro.“
„Ja — natürlich der Vicomte Beaufort, — er sprach mich neulich an im Pitti — sicherlich wird er es gewesen sein, und Du siehst ihn doch eintreten, Raffaello? — Er wird meinen Herkules am Scheidewege gesehen haben und überrascht gewesen sein — — es ist jetzt vollendet, Signorina Ebba, und Sie müssen es noch einmal ansehen, wer weiß, ob nicht der Vicomte morgen wiederkehrt, um es zu kaufen — ha! er müßte es, — ich kenne ihn und seine Geschmacksrichtung, das Bild ist wie für ihn gemalt.“

Ebba mußte lächeln. Wie hoffnungsverklärt schaute jetzt ihr Begleiter, aus einer Schaumblase wob er sich mit seiner unerschöpflichen Phantasie einen neuen, bunten, farbenschildernden Horizont. Sorglose, bewegliche, eigenartig beanlagte Nation, liebenswürdig, anziehend, harmlos wie die Kinder, aber wenn würde es auch einfallen, auf das Wort und den Willen eines Kindes zu bauen?

Sie standen vor dem Gitterthore eines großen Hauses, in dessen Vorgarten das glänzende Grün der Vorbeerbeden und großer Magnolien schimmerte, und wo noch die duftigsten Rosen und Heliotropen blühten. Links im Erdgeschoß sah man in eine Bildhauerwerkstatt, und die Thürschilde bezeichneten lauter Künstlernamen welche hier ihr Studio aufgeschlagen. Nur die rechte Seite der Fassade deutete auf Familien-Wohnungen, die grünen Jalousien vor den Fenstern waren hier geöffnet und die leichten weißen Vorhänge flatterten im Abendwinde, während der Duft der Blumen in die lustigen Räume drang. Hier in dieser stillen, etwas entlegenen Straße, wohin das Geräusch des städtischen Lebens nur gedämpft drang, und der Glockenklang von Santa Maria Novella sie jeden Morgen weckte, hatte Ebba schon früher mit dem Vater gewohnt, und jetzt, nachdem sie ihn in Rom begraben, war sie in das ehemalige Quartier zurückgekehrt, wo die Wirthin sie als alte Bekannte empfing und freundlich genug für sie sorgte. So waren ihr auch die neben und um sie her wohnenden Kunstjünger vertraute Gestalten geworden, der schwächliche, schwarzhaarige Sculptore da unten, welcher oft schon in früher Morgenstunde unter seinem Gips und Thon hantelte, der ungemein fashionabel herausstarrte Porträtmaler im oberen Stock, welcher des guten Niccolo Ambrogis ärgstes Martyrium veranlaßte. Sie hatte wohl verstanden, wohin seine gallige Miene von den Marktschreibern vorhin gezielt, dieser moderne Salonkünstler, dessen Bilder so glatt geleckt waren, wie mit einem Schablonenstreich überzogen — nach Niccolo's Aussage — hatte eine Ausstellung seiner Werke veranstaltet, und die Equipagen hielten oft in ziemlich ansehnlicher Zahl vor dem Portal. Raffaello behauptete, sein Herr sei seitdem ganz aus dem Häuschen und habe gar keine Ruhe mehr. Er spränge wohl zehnmal auf das hohe Fensterhörn, um hinabzuschauen, und es dauerte dann jedesmal lange, bis Pinsel und Palette wieder zu ihrem Rechte kämen und die innere Entrüstung sich gehörig Luft gemacht. Die kleine Assunta war die Einzige, welche ihn zu trösten verstand. Sie hatte es so gründlich ausgepöht, wie viele nur Neugierige unter diesem herbeiströmenden Publikum vertreten waren, und wie wenig versprechend die Aeußerungen gewesen, welche sie auf der Treppe von den Fortgehenden erlauscht. (Fortsetzung folgt.)